

An die Mitglieder des Gemeinderates Adendorf

Adendorf, 24. Sept. 2026

Appell zum Erhalt der Bäume im Kirchwald

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie stehen vor der Entscheidung große und gesunde Bäume im vorderen Bereich des Adolph-Holm-Kindergartens zu fällen, um zusätzliche Parkplätze zu bauen.

Wir appellieren eindringlich an Sie : Entscheiden Sie sich für den Erhalt der Bäume.

Diese Bäume stehen mitten im Ort, direkt an der Straße. Sie spenden dem Gehweg Schatten und schützen alle Fußgängerinnen, auch die Kinder und Eltern auf ihrem Weg zum Kindergarten. Diese Lage macht sie so besonders wertvoll.

Sie sind als Teil des Kirchwaldes, ein kleines Juwel und Naherholungsgebiet für viele Adendorfer, vor allem auch ältere Personen und JA: Jeder Baum zählt.

Wir alle können nicht Jahrzehnte warten, bis die neu gepflanzten Bäume überhaupt eine adäquate Funktion in Bezug auf Heizvorsorge und Klimaschutz übernehmen.

Der ökologische Wert der Bäume und des Waldbodens kann sicher auch von Ihnen nicht bestritten werden. Auch wenn die Bäume am Ende ihrer Wachstumsphase stehen, können sie noch Jahrzehnte ihre Dienste leisten

Diese Bäume kühlen die Umgebung und verbessern die Luftqualität

Sie wissen, dass diese Bäume einen unschätzbaren Wert haben, den Sie mit Ihren Ausgleichsmaßnahmen in den nächsten Jahren bei weitem nicht ausgleichen können.

Alle Adendorfer Parteien haben sich für ein Klimaschutzkonzept ausgesprochen.

Wie können Sie sich da für eine Fällung entscheiden, wenn doch in Ihrem Klimaschutzkonzept steht:

„Eine bessere Anpassung an Klimafolgen ,...“

....Und Sie wollen Bäume fällen, die mitten im Ort stehen?

Wie passt das zusammen ?

Weiterhin proklamieren Sie :

„Eine bessere Anpassung an Klimafolgen, zum Beispiel durch Flächenentsiegelung, Begrenzung der Neuversiegelung „ ...

...Und Sie wollen rund 300 qm Fläche allein für Parkplätze neu versiegeln?

Wie passt das zusammen ?

(Und ja, es ist eine Neuversiegelung, auch wenn das Pflaster wasserdurchlässig ist.)

Ökologisch gesunder Waldboden geht verloren.

Eine Ausgleichsfläche weit außerhalb des Ortszentrums mag rechtlich gesehen korrekt sein.

Sie wissen doch aber genau : sie bildet für die nächsten Jahrzehnte keinen wirklichen Ersatz für die Bäume im Ort .

Wir brauchen Schutz vor sommerlicher Überhitzung JETZT und HIER mitten im Ort.

Wir meinen :

Sie haben bei den Ausschusssitzungen die Belange und das Wohl all dieser Bürger nicht in die Waagschale geworfen bei Ihrer Entscheidung für mehr Parkplätze.

Sie haben den Wert der Bäume für einen SOFORTIGEN HITZE-UND KLIMASCHUTZ

nicht in die Waagschale geworfen bei Ihrer Entscheidung für mehr Parkplätze.

Es gibt keine wirksamere Maßnahme gegen sommerliche Überhitzung, als den Erhalt bestehender Bäume. Und ich betone es nochmal, die Lage mitten im Ort ist von enormem Wert!

Sie schaffen es ja noch nicht einmal, die Ausgleichspflanzungen im Ortskern vorzunehmen.

Wir fordern Sie auf, nicht nur an den Nutzen für die Angestellten des Kindergartens zu denken und an den Komfort für einige Eltern, sondern die Bedürfnisse aller Bürger zu beachten.

Mehr als 550 Bürgerinnen und Bürger haben sich mit ihrer Unterschrift gegen die Fällung von Bäumen, insbesondere wenn diese für die Schaffung von Parkplätzen erfolgt, ausgesprochen. Diese Unterschriften haben wir dem Bürgermeister übergeben.

Wir begrüßen die Sanierung des Kindergartens ausdrücklich und wenn im hinteren Bereich des Geländes viele Bäume gefällt werden müssen, damit die Kinder mehr Platz zum Spielen haben, dann soll es wohl so sein.

Aber doch nicht für mehr Parkplätze !!!

Nach § 47 Niedersächsische Bauordnung gibt es eine Ausführungsempfehlung von einem Stellplatz je 10 Kinder. Bei einer vollständigen Auslastung des Kindergartens mit 140 Kindern ergäben sich damit 14 erforderliche Stellplätze für die gesamte Einrichtung einschließlich des Personals.

Es bestehen jetzt 22 Stellplätze und eine Garage, also insgesamt 23 Stellplätze .

Damit stehen bereits neun Stellplätze mehr zur Verfügung als empfohlen !

Und das soll immer noch nicht reichen ? Und NEIN, wir vergleichen das nicht mit Hamburg.

Wir haben uns auf die Niedersächsische Bauordnung bezogen.

Und JA, es ist aus unserer Sicht zumutbar, dass einige Eltern in einer der Nebenstraßen parken und ihre Kinder etwa 50 m zu Fuß zum Kindergarten begleiten.

Den Einwand, dass der Weg zu gefährlich sei, können wir nicht nachvollziehen:

Der Kindergarten liegt in einer Tempo-30-Zone , es gibt Gehwege und einen Zebrastreifen.

Vom Büldenweg aus müsste noch nicht einmal eine Straße überquert werden.

Wir erkennen hier keine erhöhte Gefahrenlage.

Wir haben als Bürger in den Ausschusssitzungen immer wieder versucht auf die Dringlichkeit hinzuweisen, die Bäume zu erhalten und immer wieder wurde nur der Nutzen von mehr Parkplätzen hervorgehoben.

Wir wurden angehört, aber der Eindruck, dass unsere Einwände als belanglos und nichtig abgetan werden drängte sich uns auf und auch die Aussage in der letzten BauAusschusssitzung, dass ja nun alles schon ausreichend besprochen worden sei, bestärkt den Eindruck, dass unsere Einwände als nichtig erachtet werden.

Sind 7 weitere Parkplätze es wert, diese großen und gesunden Bäume zu fällen ?

Wir meinen: NEIN !

Wir fordern Sie auf, die Bäume zu erhalten. Zu unser aller Wohl.

Hochachtungsvoll

Felizitas Bunte

erhaltenwald e.V.